

Katechetik oder Anleitung zur Kinderseelsorge. Von *Michael Gatterer S. J.*, o. ö. Professor an der Universität Innsbruck. Vierte, verbesserte Aufl. (XII u. 728). Innsbruck 1931, Felizian Rauch.

Die 4. Auflage des Buches ist um 87 Seiten stärker geworden als die dritte. Da aber, wie der Verfasser in der Vorrede zur 4. Auflage sagt, „Inhalt und Geist des Buches gleich geblieben sind“, gilt das, was der Gefertigte zur Empfehlung der 3. Auflage in seiner Besprechung in dieser Zeitschrift 1925, S. 443 ff. geschrieben hat, auch von der 4. Auflage.

Da der Verfasser seine Katechetik seelsorglich einstellte, war eine Neubearbeitung notwendig, da in den letzten Jahren neue seelsorgliche Aufgaben entstanden.

Das Kapitel „Geschichte der Katechese und Katechetik“ ist erweitert worden durch die Darstellung der katechetischen Bewegung seit dem Weltkrieg (II. Katechetischer Kongreß, die kirchliche Gesetzgebung in der neuesten Zeit, die Laienkatechese). Das Lehrsystem der Katechetik ist in die Darstellung über die Kinderseelsorge eingebaut worden: Im Kapitel „Grundlegung“ werden Vorfragen erörtert: Ziel und Aufgabe der Kinderseelsorge; dieses Kapitel ist erweitert durch die Erörterung der Notwendigkeit des Zusammenwirkens der Kinderseelsorger in Rücksicht auf die Bemühungen der Sozialisten um die Kinderseelen. Neu ist das Kapitel über die geistig-sittlichen Entwicklungsstadien; diese enthalten den Grundriß für den Aufbau der Katechetik selbst.

Im Abschnitt „Schulkinderseelsorge“ ist neu das Kapitel „Die Kinderseelsorgliche Bedeutung der heiligen Taufe“. Die große Abhandlung über die Kinderkommunion ist unter Verwertung der Erfahrungen der letzten Jahre zum Teil umgearbeitet, zum Teil erweitert worden (z. B. „Frühkommunion“), namentlich aber die Lehre über das heilige Meßopfer: Das Grundsätzliche ist erweitert, neu die praktischen Fragen „Wie sollen wir die Kinder über den Ritus der heiligen Messe belehren“ und „Wie sollen die Kinder die heilige Messe feiern“. — Im Abschnitt über den Katechismus sind die Lehrbeispiele für den Lehrstückkatechismus weggelassen, offenbar da inzwischen die Bischöfe den Lehrstückkatechismus verworfen haben. Unverändert blieb das Kapitel über die Aneignungsstufen. Bei „Darbietung“ ist als Beispiel ein wichtiger Exkurs über die katechetische Behandlung des Unterschiedes zwischen schwerer und läßlicher Sünde neu dazu gekommen. Im Anhang zum Kapitel über die Aneignungsstufen nimmt Verfasser Stellung zum Kautzschen „Neubau der Katechese“, den er mit Recht ablehnt. — Das Kapitel „Stammkatechismus“ ist gekürzt, dagegen neu das Kapitel über Gelegenheitsunterricht. — Im Abschnitt „Katechese auf der Unterstufe“ ist neu hinzugekommen „Die Kirchengeschichtskatechese“, ebenso nach dem Abschnitt „Katechese auf der Oberstufe“ die Paragraphen „Die liturgische Katechese“ und „Das Vorgehen in einklassigen Schulen“. In dem großen Abschnitt, der die Erziehung zum Tugendleben behandelt, sind hinzugekommen oder neu bearbeitet die Kapitel über die Pflege der Demut, des Gebetsgeistes, der Freude, des Friedens, der Erziehung zur Wahrhaftigkeit, zu Sanftmut und Höflichkeit, zur Caritas und der Paragraph „Die letzte Lebensarbeit“, im Kapitel „Die Jugendseelsorge“ der Paragraph „Die Seelsorge an höheren Schulen“ und „Die Schulentlassungsfeier“.

Verbesserungsvorschläge. S. 59 in der katechetischen Literatur wäre auch anzuführen: Leop. Krebs, „Methodik des Unterrichts in der katholischen Religion“ als Behelf für den Mittelschullehrer. S. 102:

Bei Besprechung der Kinderkommunion verdient erwähnt zu werden, daß in manchen katholischen Kindergärten die Kleinen zur heiligen Kommunion geführt werden. Bei Literaturangabe über Kleinkindererziehung fehlt: Johanna Huber, „Die religiös-sittliche Unterweisung des Kleinkindes im Kindergarten und in der Familie“ (Heft 2 der Religionspädagogischen Zeitfragen), Kempten, Kösel-Pustet. S. 193: Der allegorischen Meßerklärung werden wohl nicht alle Katecheten beistimmen. S. 236: Neben den Lichtbildern wären auch die Schallplatten im Dienste der Veranschaulichung des Unterrichtes zu empfehlen. S. 247: Den Kindern zu erlauben, ihre Sünden aufzuschreiben, ist nur im Notfall als minus malum zulässig; besser ist es sicher, die Kinder so zu unterrichten, daß sie keinen Sündenzettel schreiben brauchen. S. 295 wäre zu erwähnen Johann Ev. Pichlers „Weg zum Leben“ als Beispiel, wie dieser Katechetiker sich den Volkskatechismus dachte. S. 303: Zum Thema „Kirchengeschichte als Anhang zur Biblischen Geschichte“ wäre zu erwähnen, daß die von der Leo-Gesellschaft herausgegebene Biblische Geschichte einen solchen Anhang (S. 213—248) besitzt, der von Prof. Dr Ernst Tomek bearbeitet ist. S. 334, Anm. 2: Der Aufsatz Kepplers „Das religiöse Bild für Kind und Haus“ findet sich *nicht* in dem Buch „Aus Kunst und Leben“. S. 337, Anm. 1: Lichtbilder können auch leihweise bezogen werden vom Katechetischen Museum, Wien, IX., Boltzmanngasse 9. S. 345, § 41 Schluß: Zu empfehlen wäre auch: Wilhelm Pichler. S. 564: Das Niederschreiben von Predigten nach dem Gedächtnis von den Schülern zu verlangen geschieht auf die Gefahr hin, daß das Gedächtnis auf Kosten des Gemütes in Anspruch genommen wird. S. 672: Unter den Jugendschriften wäre auch zu erwähnen die Zeitschrift „Neue Jugend“, herausgegeben vom „Führerkreis der Wiener Jungenschaft“, Verlag „Tyrolia“. S. 678, Anm. 4: „Neuland. Blätter jungkatholischer Erneuerungsbewegung“, Schriftleiter Michael Pfliegler, Verlag „Tyrolia“.

Wien.

Dr Leopold Krebs, o. ö. Professor

der Katechetik und Pastoral an der Universität Wien.

Das Leben im Ordensstande. Von *P. J. B. Saint Jure* S. J.

Bearbeitet von *P. Jos. Mathis* S. J. Zwei Bände. 5. Aufl. (XX u. 614). Regensburg 1931, vorm. G. J. Manz. Brosch. M. 6.—

Die vorliegende Schrift Saint Jure gehört wegen der Gediegenheit ihres Inhaltes und der Klarheit ihrer Sprache zu den besten Werken der asketischen Literatur. Darum wird diese Neuauflage allen recht willkommen sein, die Freude haben an allem Echten und Gediegenen. Obschon die Neuauflage wenige Veränderungen aufweist und keinen Kanon des neuen Kirchenrechts bringt, bietet sie doch so viel von dem „guten“ Alten, daß man diese Fehler nicht allzu schmerzlich empfindet. Wer etwas Gründliches lesen will über die heiligen Regeln und die Ordensgelübde sowie über die notwendigen Eigenschaften einer Ordensperson, um im Orden ein frommes und glückliches Leben führen zu können, dem sei dieses Buch warm empfohlen.

Saarlouis.

B. van Acken S. J.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Die Professoren der phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — Preßgesetzlich verantwortlicher Redakteur: Dr Leop. Kopler, Linz, Stifterstraße 7. — Druck: Kath. Preßvereinsdruckerei Linz. Verantwortlicher Leiter: Franz Stindl, Linz, Landstraße 41.